

INHALT

Inhaltsverzeichnis	V
I. Einleitung	1
1. Vorbemerkungen zur grundsätzlichen Einordnung des Themas . . .	1
2. Inhaltlicher Aufbau dieser Arbeit	9
II. Der Ausgangspunkt der anthropologischen Kontroverse: Die Lehre des Thomas von Aquin	12
1. Die Sicht des anthropologischen Problems und seine Lösung bei Thomas von Aquin	12
a) Das Problem	12
b) Die Einheitsthese	16
c) Das thomanische Menschenbild	21
Exkurs: Auseinandersetzung mit Klaus Bernath, Anima Forma Corporis. Eine Untersuchung über die ontologischen Grundlagen der Anthropologie des Thomas von Aquin, Bonn 1969	30
a) Fragestellung und Methode	30
b) „Systematik“	37
c) Der „Sitz im Leben“	40
2. Die Neuerung des Thomas von Aquin	43
a) Thomas und der „Augustinismus“	43
b) Zwischen Augustinus und Aristoteles	48
c) Die Anstößigkeit der thomanischen Konzeption	57
III. Der geschichtliche Ablauf des sogenannten Korrektorienstreites . . .	64
1. Die Verurteilung in Paris 1270	66
2. Die Pariser Verurteilung durch Bischof Stephan Tempier 1277 . . .	74
3. Die Oxforder Zensur durch Erzbischof Robert Kilwardby	77
4. Aegidius von Rom: Contra gradus et pluralitatem formarum	80
5. Erster Widerstand von Dominikanern: Peter von Conflans und Aegidius von Lessines	83
6. Das „Correctorium fratris Thomae“	89
7. Die Antworten der Dominikaner	92
8. Erzbischof Peckhams Verurteilungen 1284/1286	95
IV. Wilhelm de la Mare als Vertreter der herkömmlichen pluralistischen Position	102
1. Persönlichkeit und Werk des Wilhelm de la Mare	102
2. Die Abfassungszeit des „Correctorium fratris Thomae“	106
3. Form und Inhalt des Korrektoriums	114
4. Wilhelms Argumente gegen die Einheitsthese	119
5. Grundzüge der These von der Mehrheit der Formen	123

V. Die dominikanischen Verteidiger des Thomas und der Einheitsthese	130
1. Richard Knapwell und das <i>Correctorium corruptorii</i> „Quare“	130
a) Über Leben und Werke Richard Knapwells	130
b) Das <i>Correctorium corruptorii</i> „Quare“	134
2. Robert von Orford (von Colletorto) und das <i>Correctorium corruptorii</i> „Sciendum“	140
a) Persönlichkeit und Werk	140
b) Das <i>Correctorium corruptorii</i> „Sciendum“	145
3. Johannes von Paris und das <i>Correctorium corruptorii</i> „Circa“	153
a) Der Verfasser und sein literarisches Schaffen	153
b) Das <i>Correctorium corruptorii</i> „Circa“	159
4. Wilhelm von Macclesfield und das <i>Correctorium corruptorii</i> „Quaestione“	169
a) Über den Verfasser des <i>Correctorium</i> „Quaestione“	169
b) Das <i>Correctorium corruptorii</i> „Quaestione“	171
5. Rambert (von Primadizzi) von Bologna und das <i>Apologeticum Veritatis contra corruptorium</i>	175
a) Über den Autor des <i>Apologeticum</i>	175
b) <i>Apologeticum veritatis contra corruptorium</i>	177
VI. Beobachtungen zur inneren Anlage der Korrektoriendebatte	181
1. Die hylomorphistische Begrifflichkeit	181
a) Der naturphilosophische und der metaphysische Ansatz	181
b) Die pluralistische Aushöhlung des Hylomorphismus	191
c) Die Ersatzlösung der Pluralisten: <i>Colligantia naturalis</i>	194
2. Die theologische Triebfeder des Streites	197
a) Das geheime Zentrum: Die Identität des Christusleibes	199
b) Offenbarungswahrheit und philosophische Terminologie	203
VII. Die Krise des Pluralismus: Petrus Johannis Olivi und seine anthropologische Konzeption	208
1. Eine erste Charakterisierung Olivis	208
2. Die bisherige Oliviforschung	215
3. Olivi Beeinflussung durch Aristoteles und Thomas von Aquin	223
4. Olivi Entwurf einer hylomorphistischen Einheit des Menschen: <i>subordinatio dispositiva</i> mehrerer (Teil)-Formen	227
5. Der doppelte Formbegriff Olivis	232
6. Olivi Erweiterung des Begriffs substantielle Einheit	235
7. Die Wurzel der Konzeption Olivis: Das „aristotelische Dilemma“	237
VIII. Abschließende Überlegungen im Blick auf das Konzil von Vienne	247
1. Aufgaben der Forschung	247
2. Olivi und Vienne	251
3. Zehn Thesen zur anthropologischen Definition des Viennense	256
Literaturverzeichnis	259